

ORF.at

CHRONIK

Wegen NS-Bezug: Straße umbenannt

Die Maria-Grengg-Gasse in Krems heißt seit Dienstag Margarete-Schörl-Gasse. Im Rahmen einer Eröffnung wurden die Straßenschilder getauscht. Grund für die Namensänderung ist die umstrittene NS-Vergangenheit der bisherigen Namensgeberin.

27.04.2021 18.24

Im Februar wurde im Kremser Gemeinderat die Umbenennung der Gasse beschlossen. Damit folgte die Stadt der Empfehlung des Historikerbeirates, der auf die NS-Vergangenheit von Maria Grengg hingewiesen hatte. Die Literatin war demnach nicht nur Mitläuferin, sondern hat ihre „ideologische Verbundenheit mit dem Nationalsozialismus und die Verehrung von Adolf Hitler“ offen bekundet, hieß es in einer Aussendung der Stadt Krems.

Neuer Namensgeber der gut 100 Meter langen Gasse ist die Reformpädagogin Margarete Schörl, die ihren Lebensmittelpunkt auch in Krems hatte. „Ich glaube, Margarete Schörl ist ideal für eine kurze Straße mit Kindergarten, Hort und Volksschule“, ist sich Bürgermeister Reinhard Resch (SPÖ) sicher.



Foto: ORF/Michael Chudik

Das kurze Straßenstück im Stadtteil Stein an der Donau trägt von nun an einen neuen Namen



Foto: ORF/Michael Chudik

Das alte Straßenschild wurde entfernt



Foto: ORF/Michael Chudik

Bürgermeister Reinhard Resch (3.v.l.) mit dem neuen Straßenschild



Foto: Michael Chudik

Neben dem neuen Straßenschild gibt es auch zwei Zusatztafeln



Foto: ORF/Michael Chudik

In der kurzen Gasse befindet sich neben einer Volksschule auch ein Kindergarten und ein Hort



Foto: ORF/Michael Chudik

Das neue Straßenschild und die beiden Zusatztafeln wurden bereits montiert
16

Problem in Wien anders gelöst

Eine Maria-Grengg-Gasse gibt es auch in Wien, im 23. Gemeindebezirk Liesing. Dort entschied man sich aber gegen eine Umbenennung der Gasse. Stattdessen wird die Vergangenheit der Literatin auf einer Zusatztafel erklärt. „In Krems ist es deutlich einfacher, einen Straßenzug umzubenennen. Zudem sind nicht so viele Menschen und Behörden betroffen wie in einer Großstadt wie Wien, wo eine Straße mehrere Kilometer lang sein kann“, erklärt Resch.

red, noe.ORF.at